



VORWORT

Vor wenig Jahren noch hätte es einer entschuldigenden Begründung bedurft, wenn man ein gross angelegtes Werk über jenen Stil herauszugeben gewagt hätte, den man damals unter dem Namen „Zopf“ der allgemeinen Verachtung preisgeben zu müssen glaubte — heute ist eine solche Publikation geradezu zum Bedürfniss geworden.

Denn unaufhaltsam drängt das moderne Kunstgewerbe der Wiederaufnahme jener letzten Fortentwicklung der Renaissance entgegen, welche nicht mehr als die Folge eines Kunstverfalles betrachtet, sondern als eine eigenartige, berechtigte Form veränderter Lebensbedingungen angesehen wird.

Die Kunst, welche die Zeit des grossen Kurfürsten, Friedrichs des Grossen, der Maria Theresia, Leibnizens und des jungen Goethe schuf, in denen diese den Ausdruck ihres Empfindens erkannten, darf unmöglich für uns dauernd ein Gegenstand des Abscheues sein, sondern fordert gebieterisch gerechteren Gerichtes.

Barock und Rococo! Wie viel ist über dieselben geschrieben, wie bitter wurden sie gehasst, wie sehr glaubte jeder rechtgläubige Aesthetiker durch einen Fusstritt gegen sie die Korrektheit seiner Ansichten bekunden zu müssen, wie scharf wurden sie verhöhnt und verwünscht — und wie wenig wurden sie studirt.

Aber so sehr auch die moderne Kunst und Kunstwissenschaft gegen den „verwilderten“ Stil eiferten, konnten sie doch nicht erreichen, dass das deutsche Volk in seiner Masse demselben treu blieb. Die in den Reisehandbüchern als „sinnlos überladen“ verschrieenen Schlösser des preussischen, österreichischen, bayerischen, sächsischen Hofes, die stolzen Bischofssitze am Main und Rhein fanden bei der Laienwelt ungetheilt die ärgerlichste Bewunderung, in die „verzopften“ Kirchen der katholischen Lande strömten die Gläubigen mit Vorliebe, die vornehme Welt liess nicht ab vom „Louis quatorze“ und „Louis quinze“, obgleich die Kritik hundertfältig die Verwerflichkeit dieser Stile nachwies; in jedem Bürgerhause, an jedem Bilderrahmen, jeder Schrankbekrönung und jedem Mahagonistuhle erhielten sich, trotz Hellenismus, Gothik und deutscher Renaissance, in den Werkstätten der kleinen



Meister die allerdings oft ganz missverstandenen Motive der letzten originellen Kunstperiode des Rococo.

Die Zeit des Hasses ist vorüber. Es beginnt die Zeit der Würdigung.

Wir kennen sehr wohl die Mängel und Schwächen des Barock und Rococo, aber wir kennen auch ihre unvergleichlichen Schönheiten. Wir wissen, dass das 17. und 18. Jahrhundert keine „Verfallzeit“ war, sondern eine eigenartige, doch hochbedeutende Kunstblüthe schuf. Wir haben die stilistischen Gesetze jener Kunst entwickeln gelernt. Denn es ist nicht zu läugnen, dass auch diese Zeit ihre Werke nach Gesetzen geschaffen hat, wengleich die starren Regeln etwa von Böttichers Tektonik zur Erklärung des complicirteren Charakters derselben nicht genügt.

Diese Gesetze hier darzulegen ist nicht unsere Aufgabe. Wir wollen nur Material zum Studium des Barock und Rococo herbeitragen und so das Verständniss derselben zu erleichtern versuchen.

Zunächst nur deutsche Beispiele: Ornamente der verschiedensten Art in thunlichst grossem Massstabe als Studium für den Architekten, Bildhauer, Möbelfabrikanten, Decorateur etc. etc. Es erschliesst sich ein gewaltiger Reichthum des Schönen, Mannigfaltigen, Glänzenden. Das Material ist fast überwältigend: in Nord und Süd des Vaterlandes ein reiches Kunstschaffen, eine erstaunliche Virtuosität, ein feines Empfinden und eine sich nie erschöpfende Phantasie.

Kein Land der Welt kann sich mit Deutschland hinsichtlich des Reichthums seiner Werke im Barock- und Rococostile messen.

Aus dieser Fülle sei nur einiges hervorragend Bedeutende wieder gegeben. Wir legen es dem Praktiker vor und hoffen damit den Beifall desselben zu erringen.

Wenn einzelne Theoretiker z. Z. unser Werk ablehnen werden, so vertrauen wir, die Zukunft werde uns darin Recht geben, dass es an der Zeit war, dem Wüthen gegen den „Zopf“ durch Ermunterung zu seinem Studium entgegenzutreten.

CORNELIUS GURLITT



Wallmann
DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 1



VERLAG VON ERNST WASNUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

MÜNCHEN

AMALIENBURG IM NYMPHENBURGER PARK

THÜRFÜLLUNG IM SPEISESAAL



I. 116

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 2



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER + JONAS DRESDEN

WÜRZBURG
KÖNIGLICHES SCHLOSS
THÜRFÜLLUNGEN



Z 116

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

BEIHALTENDES VON JOHANNES SCHLITT

Tafel 4



NEBELS VON ERNST WILHELM REYER

LICHTDRUCK VON FÖRSTER & JENSEN DRESDEN

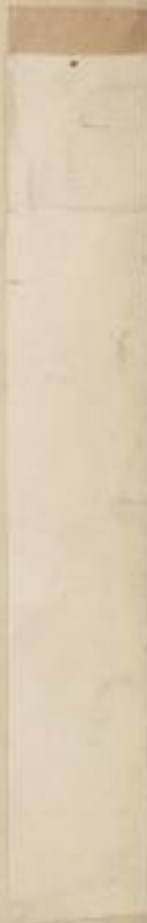
BRUCHSAL
GROSSHERZOGLICHES SCHLOSS
DECKENDETAIL



116 I
I



167



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 8



VERLAG VON ERNST WASMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

BERLIN
KÖNIGLICHES SCHLOSS
FENSTERLAIBUNG



Z 116

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON GOSWELDUS ULBILTT

Tafel 6



VERLAG VON ERNST WEIDERTH BIELEN

LITHOGRAPH VON FÄHRELLER & JUNGHEIM DRESDEN

WÜRZBURG
KÖNIGLICHES SCHLOSS
WANDSOCKEL-VERKLEIDUNG

Z 116





DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON JOHANNES GÖTTERT

Teil 7



VERLAG VON DRUCK UND BUCHHANDLUNG

LEITFADEN VON KÖNIGLICHEN UND JÖHANN GÖTTERT

MÜNCHEN

AMALIENBURG IM NYMPHENBURGER PARK
STÜCKDECKE DES SPEISERHAUSES



Z 116





DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 8



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

MÜNCHEN

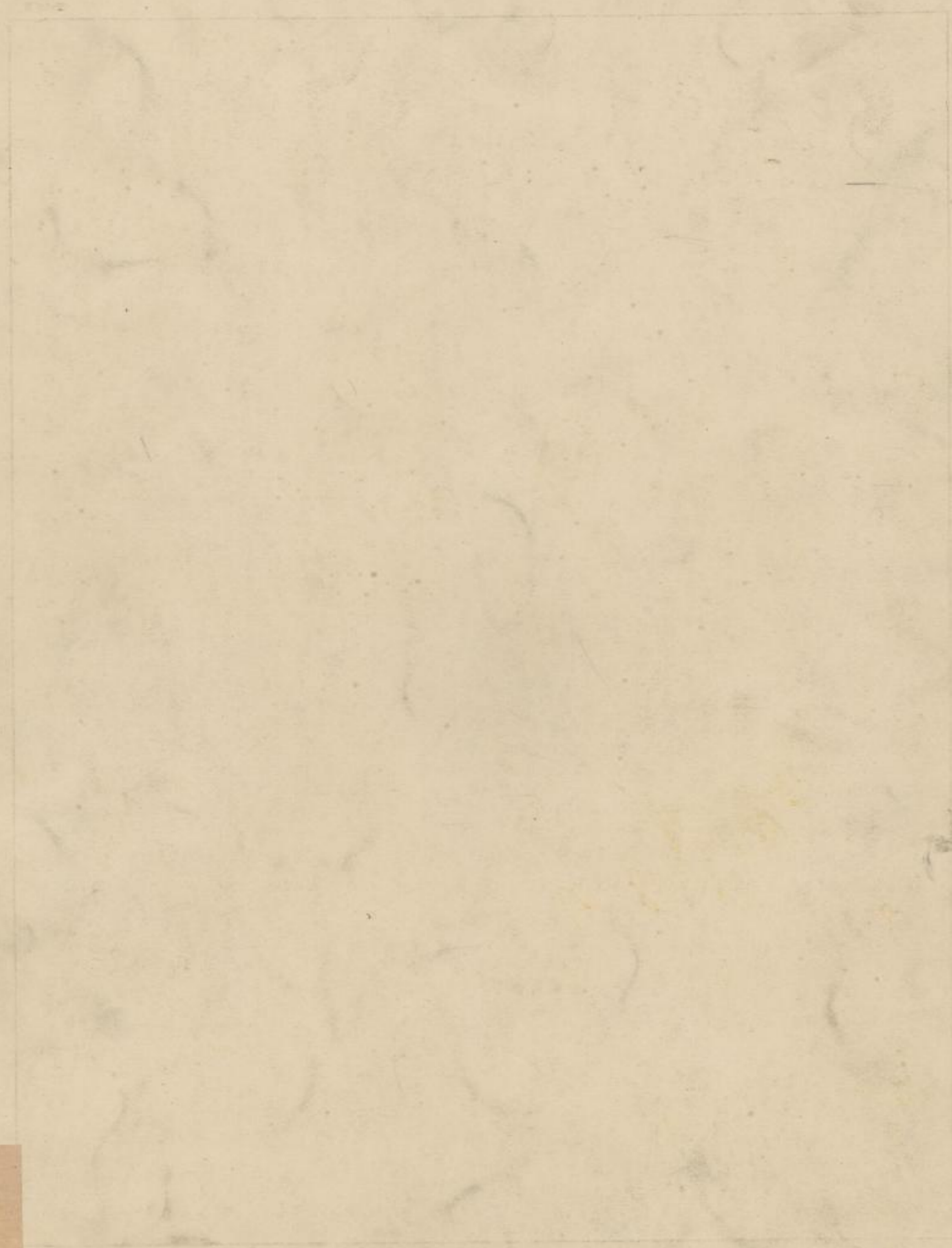
AMALIENBURG IM NYMPHENBURGER PARK

FENSTERNISCHE IM SPEISESAAL



Z 116

DEUTSCHES INSTITUT FÜR
RECHENKUNDE



VERGLEICHENDE RECHENKUNDE
VON DR. H. REISS

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 8



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

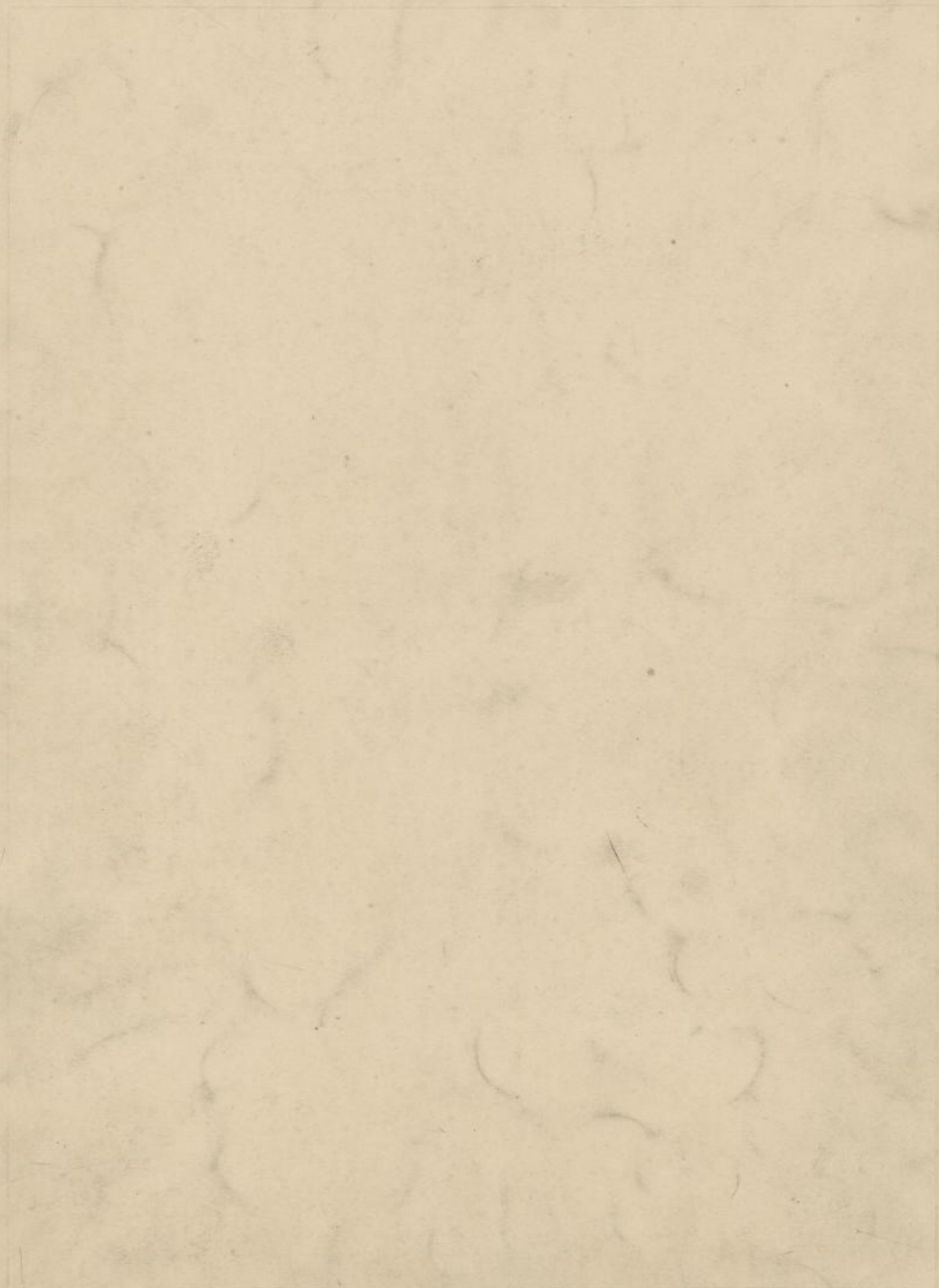
WÜRZBURG
KÖNIGLICHES SCHLOSS
STÜCKDECKE DES SPIEGELZIMMERS



Z 116

Fragment of a label at the top center.

Fragment of a label at the top right.



Fragment of a label at the bottom center.

Fragment of a label at the bottom edge.

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS OURLITT

Tafel 9



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

MÜNCHEN

AMALIENBURG IM NYMPHENBURGER PARK

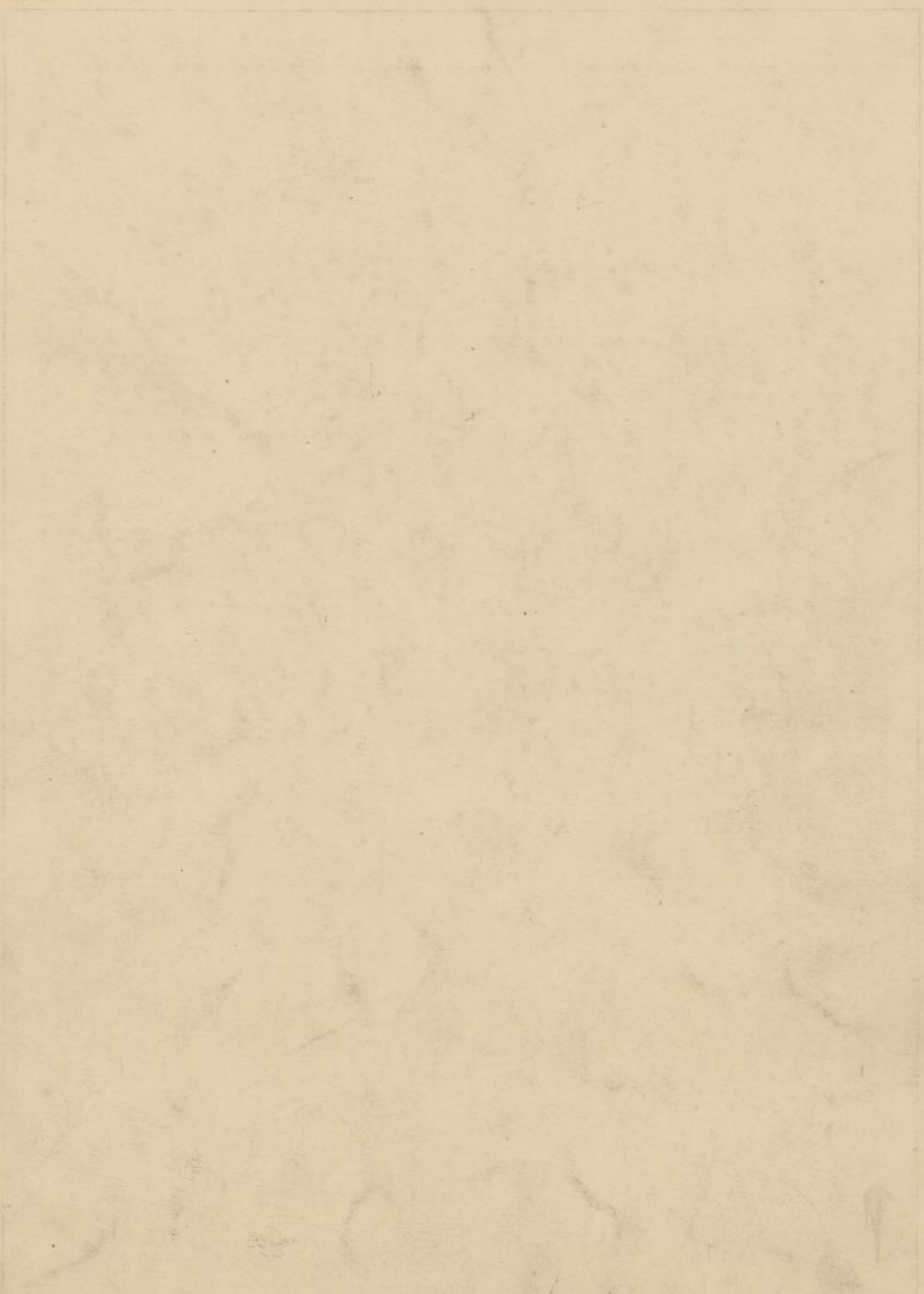
SPIEGELWAND IM SPEISESAAL



Z 116

INSTITUT FÜR ANATOMIE UND HISTOLOGIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE



DAS BAROCK- UND ROCCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON JOHANNES GOSLITT

Teil 10



WÜRZBURG KÖNIGLICHES SCHLOSS

LEHNDRUCK VON NEUBERGER & SÖHNEN DRESDEN

WÜRZBURG
KÖNIGLICHES SCHLOSS
STÜCKDECKE



Z 116



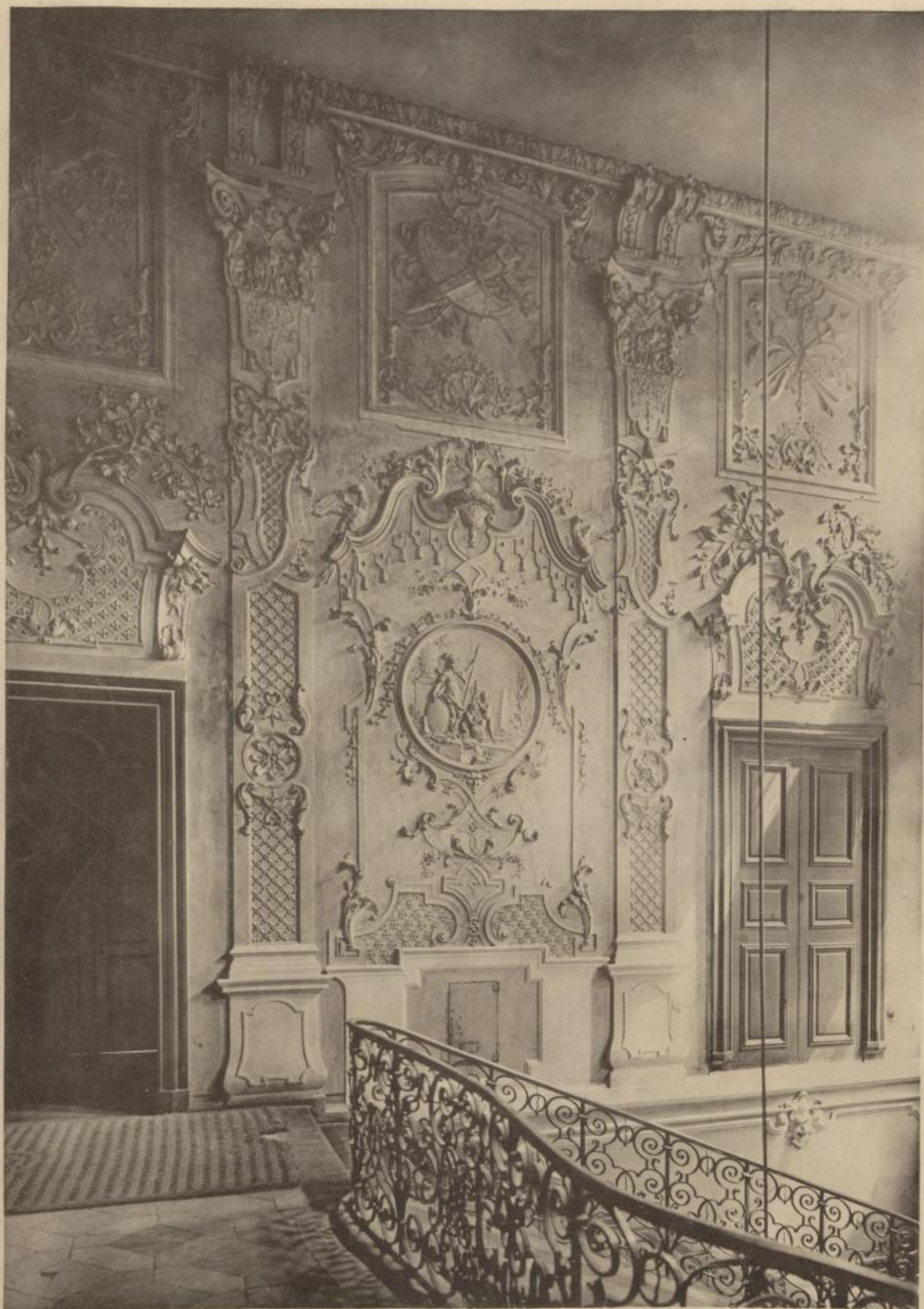
168



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 11



VERLAG VON ERNST WASMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON BÖHMNER & JONAS DRESDEN

MÜNCHEN

BANKGEBÄUDE

WANDDEKORATION IM TREPPENHAUS



Z 116

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 12



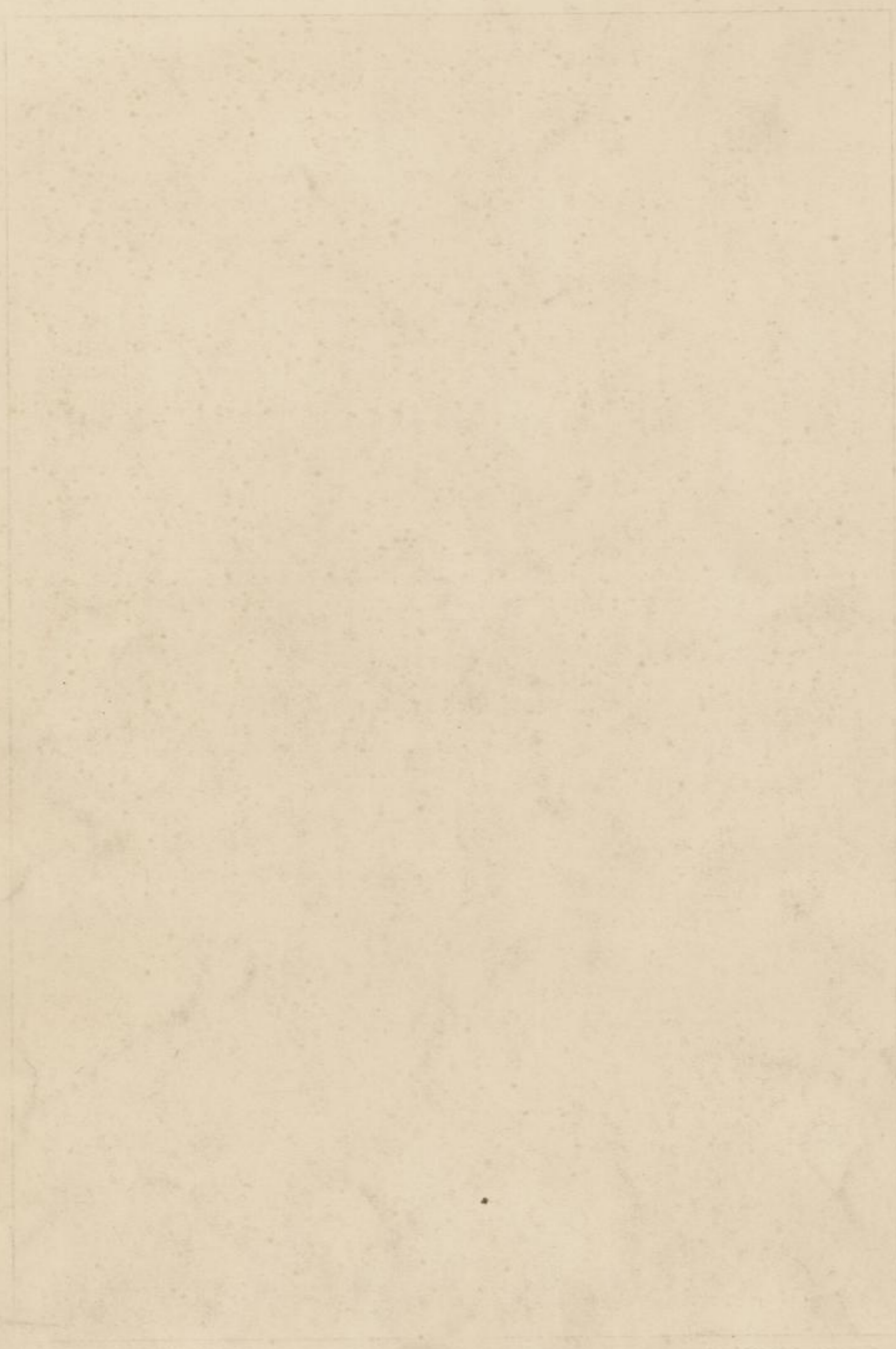
VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

CARLSRUHE
GROSSHERZOGLICHES SCHLOSS
WANDDEKORATION IM KAISERZIMMER



Z 116



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 13



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

WÜRZBURG
KÖNIGLICHES SCHLOSS
THÜRDEKORATION IM THRONSAAL



Z 116



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GÜRLITT

Tafel 14



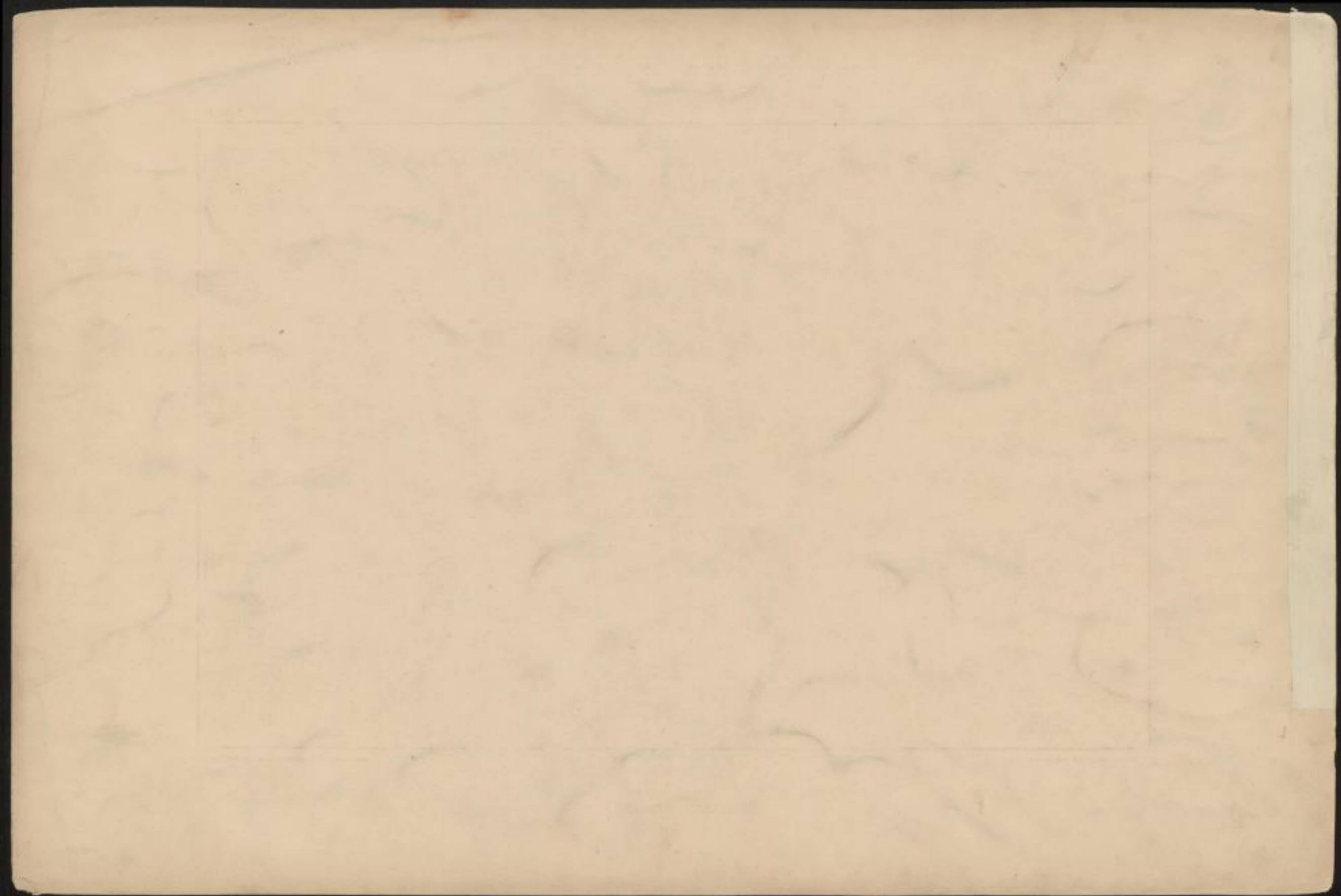
VERLAG VON ERNST WILHELM BIEHL

LEITZSCHE WITVE HÄMMLER & JOHNS DRESDEN

BERLIN
EHMALIGES ZEUGHAUS
THÜRFÜLLUNGEN

Z 116





SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id44587287X/30>



Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 15



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER + JONAS DRESDEN

BRUCHSAL
GROSSHERZOGLICHES SCHLOSS
FENSTERLAIBUNGEN



Z 116



UNIVERSITÄT
DRESDEN



ZEICHN. VON ERNST WIGANDT-SULZ

LICHTDRUCK VON BÖHMNER & JOHNS DRESDEN

BRUCHSAL
GROSSHERZOGLICHES SCHLOSS
DECKENDETAIL

1
Z 116



167



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 17



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON HÖMLER & JONAS DRESDEN

MÜNCHEN

AMALIENBURG IM NYMPHENBURGER PARK

KÜCHENHÜR



Z 116

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GEBLITT

Tafel 29



ZEICHNUNG VON ERNST WOODEN 1844

LEITDRUCK VON HÖRMANN & ZWINGL DRESDEN

MÜNCHEN

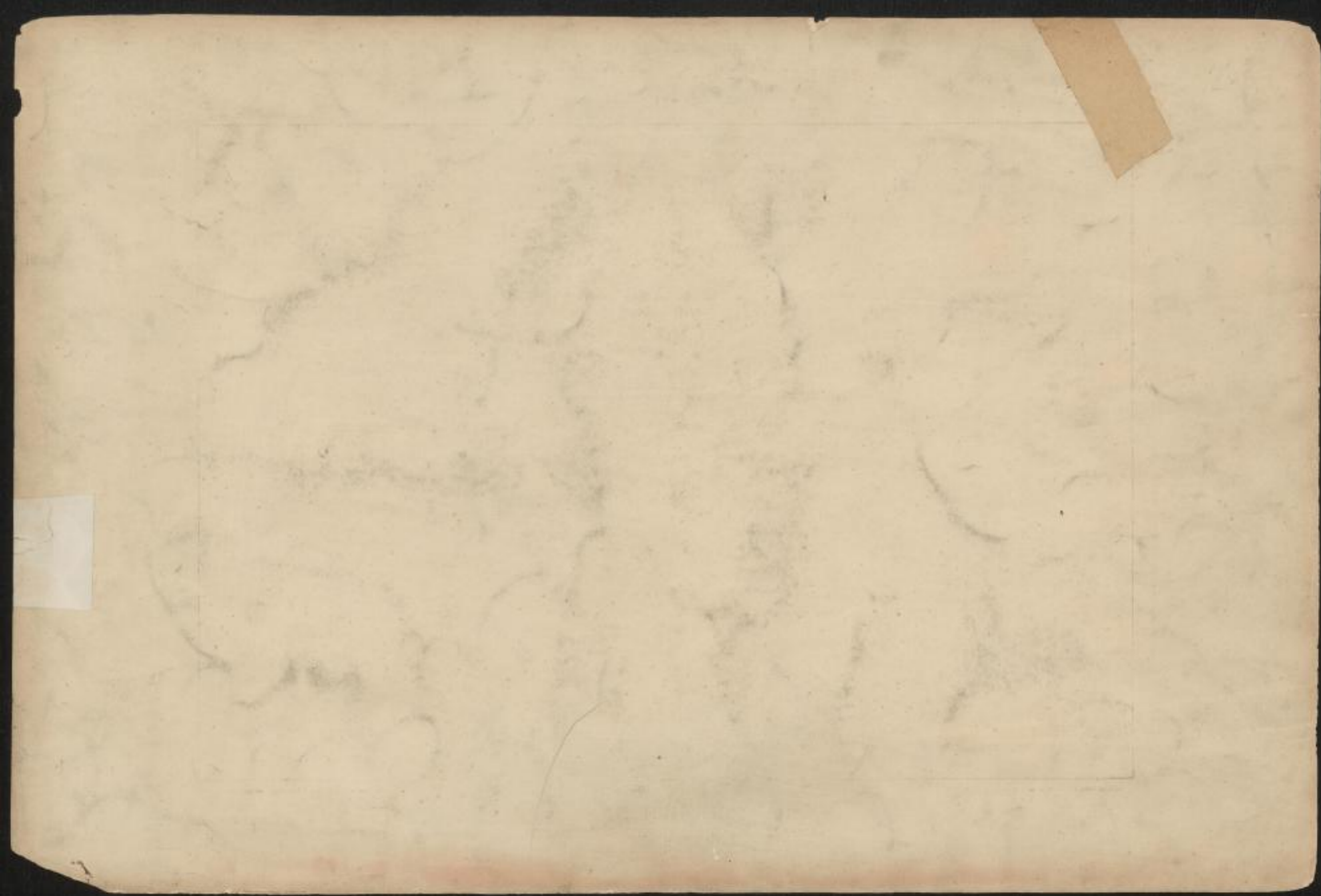
AMALIEBURG IM NYMPHENBURGER PARK

WANDDETAIL IM SPEISESAAL



Z 116





SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id44587287X/38>



Westfälische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS OURLITT

Tafel 19



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖMMLER & JONAS DRESDEN

SCHLEISSHEIM
KÖNIGLICHES SCHLOSS
WANDDEKORATION OBERHALB EINES KAMINES



Z 116



DAS BAROCK- UND ROCOCO-ORNAMENT

HERAUSGEGEBEN VON CORNELIUS GURLITT

Tafel 90



VERLAG VON ERNST WISMUTH BERLIN

LICHTDRUCK VON RÖHMNER & JONAS DRESDEN

SCHLEISSHEIM
KÖNIGLICHES SCHLOSS
FENSTER-BEKRÖNUNG



Z 116

